MIT ALLERHÖCHSTER BEWILLIGUNG.

Breslauer Zeitung.

Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 20.

№ 19. Mittwoch den 23. Januar 1839.

Bekanntmachung.

Diejenigen zu Unteroffizieren und Gemeinen klassirten Haus-Eigenthümer, welche die im laufenden Jahre sie treffende Einquartierung nicht bei sich aufnehmen, sondern ausmiethen wollen, werden hierdurch aufgefordert, dies spätestens bis zum 1. März d. J. bei uns schriftlich anzuzeigen und zugleich den stellvertretenden Wirth nebst der Wohnung desselben in der Anzeige zu bemerken, wonächst dann von uns das Weitere veranlaßt werden wird. Wer diese Anzeige unterläßt, hat es sich selbst beizumessen, wenn ihm die Ausmiethung nicht gestattet wird, oder er, insofern die Aufnahme in natura unmöglich ist, außer der Nachtragung der zu wenig gehabten Einquartierung, annoch in eine, sich nach der Höhe der Klassirung richtende Geldstrafe von 1 bis 3 Rtlr. zum Besten der hiesigen Armen-Kasse genommen wird.

Wiederholt wird hierbei, daß, nach Allerhöchster Bestimmung, der stellvertretende Wirth der Einquartierung einschläfrige Bettstellen gewähren muß.

Breslau, den 14. Januar 1839.

Die Servis-Deputation.

Inland.

Berlin, 20. Januar. Die Feier des Krönungs- und Ordens-Festes wurde auf den Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs heute begangen. — Zu diesem Feste versammelten sich Vormittags die in der Residenz anwesenden, seit dem 21. Januar v. J. ernannten Ordens-Ritter und Ehrenzeichen-Inhaber, so wie diejenigen, denen Se. Majestät der König am 18. d. M. Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht hatten, auf dem Königlichen Schlosse. Die Letzteren empfingen von der General-Ordens-Kommission, im Allerhöchsten Auftrage, die für sie bestimmten Dekorationen, und wurden darauf von derselben, wie den zuerst erwähnten Ordens-Rittern und Ehrenzeichen-Inhabern in den Ritter-Saal geführt. Der Ober-Schenk und Kammerherr von Arnim verlas hier in Gegenwart Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, der Königlichen Prinzen und der dazu eingeladenen Ritter die von Sr. Majestät vollzogene Liste der neuen Verleihungen. — Zu der religiösen Feier des Festes begaben sich Se. Maj. der König und Se. Königliche Hoheit der Kronprinz, die Prinzen und die Prinzessinnen des Königlichen Hauses, wie auch die hier anwesenden hohen Fürstlichen Personen, die Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, die Ritter des Rothen Adler-Ordens erster Klasse und die von der General-Ordens-Kommission geführten neuen Ritter und Inhaber nach der Schloß-Kapelle, wo der Bischof Dr. Eylert, unter Assistenz zweier Hof- und Dom-Prediger, die Liturgie hielt. Nach dem Schlusse derselben, und nachdem der Segen gesprochen, wurde das Tedeum angestimmt. — Se. Majestät der König verfügten sich mit den Prinzen und Prinzessinnen, den hohen Fürstlichen Personen und allen Anwesenden aus der Kapelle nach dem Ritter-Saal, in welchem sämmtliche zu dem Feste eingeladenen Ritter und Inhaber versammelt waren. Der Bischof Dr. Eylert hielt hier die der Feier des heutigen Tages gewidmete geistliche Rede. — Nach Beendigung derselben wurden Sr. Majestät dem Könige von der General-Ordens-Kommission die seit dem vorjährigen Feste ernannten Ordens-Ritter und Inhaber von Ehrenzeichen vorgestellt. Se. Majestät geruhten, den ehrfurchtsvollen Dank derselben huldvoll anzunehmen. — Allerhöchstdieselben, die Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses und die hohen Fürstlichen Personen, welchen die Versammlung folgte, begaben sich hierauf zur Königlichen Tafel, welche in der Bilder-Gallerie und im Weißen Saal angeordnet war. In der ersteren und den anstoßenden Zimmern nahmen 400, und im Weißen Saal 250 Personen daran Theil. Nach aufgehobener Tafel kehrten Se. Majestät und Ihre Königlichen Hoheiten mit den Anwesenden in den Ritter-Saal zurück, wo die Versammlung von Sr. Majestät huldvoll entlassen wurde. — Allgemein sprachen sich die innigsten Wünsche der Anwesenden für das Wohl Sr. Majestät und des Königlichen Hauses aus. — Folgendes ist das Verzeichniß der geschehenen Verleihungen:

I. Den Schwarzen Adler-Orden erhielt: von Grolman, General der Infanterie, Commandeur des 5ten Armee-Corps.

II. Den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: Graf zu Dohna, General-Lieutenant, Commandeur der 16ten Division. von Rüchel-Kleist, General-Lieutenant, Gouverneur von Danzig.

III. Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse (mit Eichenlaub): von Colomb, General-Major, Commandeur der 15ten Division. von Diest, General-Major, Inspecteur der ersten Artillerie-Inspection. — (Ohne Eichenlaub.) Graf Magnis, Wilhelm, Landes-Aeltester auf Ullersdorf, Kreis Glatz. Graf Schaffgotsch, Erb-Landhofmeister in Schlesien und freier Standesherr auf Kienast.

IV. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern (ohne Eichenlaub): Faltz, Königl. Polnischer wirklicher Staatsrath.

V. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse (mit Eichenlaub): von Brünneck, General-Major, Commandeur der ersten Infanterie-Brigade, Busse, Vice-Präsident beim Geheimen Ober-Tribunal und Dirigent der Immediat-Justiz-Examinations-Kommission zu Berlin. Eimbeck, Geheimer Ober-Justiz- und Geheimer Ober-Revisionsrath, Präsident des Kammergerichts und des Kurmärkischen Pupillen-Kollegiums zu Berlin. Dr. Freymarck, evangelischer Bischof und General-Superintendent zu Posen. Kellermeister von der Lund, General-Major, zweiter Kommandant von Köln. von Kinsky und Tettau, General-Major, Kommandant von Jülich. Landman, Geheimer Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor zu Magdeburg. von Ledebur I, General-Major, Kommandant von Kolberg. Nettler, Präsident des Ober-Landesgerichts zu Arnsberg. von Selasinsky, General-Major, Direktor der Ober-Militär-Examinations-Kommission. — (Ohne Eichenlaub.) Freiherr von Krassow, Königlich Schwedischer Kammerherr und Oberst-Lieutenant a. D. zu Diewitz auf Rügen. Otto, Fürst zu Lynar, auf Drehna. von Prittwitz, vormaliger Geheimer Ober-Finanz-Rath zu Kasimir, Kreis Leobschütz. Fürst Reuß, Heinrich der 63ste, auf Stonsdorf. v. Seelhorst, Hofmarschall des Anhalt-Bernburgschen Hofes.

VI. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse. v. Bärensprung, Regierungsrath zu Frankfurt a. d. O. Fehrmann, Geheimer Kriegsrath und General-Kriegs-Zahlmeister in Berlin. v. Fürth, Major und Landrath des Kreises Geilenkirchen. Greiling, Superintendent und Oberprediger zu Aschersleben. Hartung, Geheimer Regierungs- und Landrath des Kreises Mayen. Dr. Hauck, Hofrath, ausübender Arzt und Geburtshelfer zu Berlin. Horstmann, Geheimer Rechnungsrath zu Berlin. Jäger, Ober-Forstmeister bei der Regierung zu Koblenz. Krause, Ober-Forstmeister zu Frankfurt a. d. O. Dr. Kuntzmann, Geheimer Hofrath und Hofmedikus zu Berlin. Stengel, Geheimer Ober-Rechnungsrath zu Potsdam. van der Sträten, Premier-Lieutenant und Landrath des Kreises Heinsberg. v. Wienskowski, genannt von Salßwedel, Major und Landschafts-Direktor auf Drosdowen, Kreis Oletzko.

VII. Den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse (mit der Schleife.): Arndts, Geheimer Regierungsrath zu Arnsberg. v. Baurmeister, Oberst, Kommandeur des 38sten Infanterie-Regiments (6ten Reserve-Regiments). v. Berg, Landrath des Kreises Ortelsburg. Böck, Geheimer Justiz- und Ober-Appellations-Gerichtsrath zu Posen. Böse, Wegebau-Inspektor zu Arnsberg. v. Borcke, Oberst, Kommandeur des 34sten Infanterie-Regiments (2ten Reserve-Regiments). v. Brassier de St. Simon, Kammerherr und Legationsrath, zeitiger Minister-Resident für Griechenland, zu Athen. v. Buddenbrock, Oberst, Kommandeur des 5ten Infanterie-Regiments. v. Collenbach, Geheimer Justizrath und dritter General-Advokat beim Appellations-Gerichtshofe zu Köln. Dach, Ober- und Geheimer Regierungsrath zu Arnsberg. Elsner, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. Engelmann, Geheimer Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor zu Königsberg in Preußen. v. Felden, Oberst-Lieutenant, Chef des General-Stabes beim 7ten Armee-Corps. v. Fischer, Oberst, zweiter Kommandant von Magdeburg. Flögel, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Ratibor. v. Flotow, Oberst, Kommandeur des 7ten Ulanen-Regiments. v. Freysleben, Oberst, Kommandeur des 4ten Infanterie-Regiments. Gebauer, Geheimer Kommerzienrath zu Schmiedeberg. v. Gerlach, Oberst, Chef des General-Stabes vom 3ten Armee-Corps. v. Gerlach, Vice-Präsident des Oberlandes-Gerichts zu Frankfurt a. d. O. Giehrach, Geheimer Hofrath und Rendant der Legations-Kasse im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Graun, Geheimer Ober-Revisionsrath zu Berlin. Häbler, Seminar-Direktor und Prediger zu Marienburg. Hallervorden, Geheimer Kriegsrath zu Berlin. v. Hartmann, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Münster. Heidfeld, Regierungsrath zu Oppeln. Heim, Geheimer Archiv-Rath und Vorstand des Depeschen-Bureaus im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. v. Held, General-Major, zweiter Kommandant des Berliner Invaliden-Bataillons. Helmentag, Geheimer Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor zu Köln. v. Heuduck, Oberst, Kommandeur des 3ten Kürassier-Regiments. v. d. Heyde, Oberst, Kommandeur des 6ten Infanterie-Regiments. v. d. Heydt, August, Kommerzienrath zu Elberfeld. Hossauer, Hof-Goldschmidt zu Berlin. Graf v. Hülsen, Oberst, zweiter Kommandant von Danzig. v. Huëne, Major, Inspekteur der 6ten Festungs-Inspektion. Jacob, Konsistorial- und Regierungs-Schulrath zu Posen. v. Kessel, Direktor des Kredit-Instituts für Schlesien, auf Raake bei Oels. v. Klätte, Oberst, Kommandeur des 25sten Infanterie-Regiments. v. Klaß, Oberst, zweiter Kommandant von Erfurt. v. Kleist, Landrath des Kreises Belgard auf Kiekow. Dr. Kölpin, Regierungs- und Medizinalrath zu Stettin. Kopstadt, Ober-Forstmeister zu Aachen. Krüger, Stadtgerichtsrath zu Berlin. Lambertz, Justiz-Kommissionsrath a. D. zu Bonn. Lenné, Steuer-Inspektor zu Saffig, Reg.-Bez. Koblenz. Mahlmann, Vice-Präsident des Oberlandes-Gerichts zu Naumburg. Freiherr v. Maltzahn, Premier-Lieutenant a. D. und Landrath des Kreises Demmin, auf Sommersdorf. Marquard, Geheimer Finanzrath zu Berlin. v. Massenbach, Geheimer Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor zu Posen. Olszewski, Landvoigteigerichts-Direktor und Ober-Landesgerichtsrath zu Heilsberg. Paasche, Geheimer Hofrath und Geheimer expedirender Sekretär zu Berlin. Pavelt, Regierungsrath zu Liegnitz. Dr. Pfeil, Ober-Forstrath und Professor, Direktor der Forst-Lehranstalt zu Neustadt-Eberswalde. Pudor, Geheimer Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Graf v. Pückler, Regierungs-Präsident zu Oppeln. v. Reuß, Hauptmann a. D. zu Berlin. Rive, Geheimer Justizrath und Präsident des Landgerichts zu Trier. Dr. Schlegel, Regierungs- und Medizinalrath zu Liegnitz. v. Schlemmer, Major, Brigadier der 7ten Artillerie-Brigade. v. d. Schleuse, Oberst, zweiter Kommandant von Stettin. Schleyer, General-Major, zweiter Kommandant von Torgau. Schlick, Ober-Regierungs-Rath zu Gumbinnen. Selbstherr, Vice-Präsident des Ober-Landesgerichts zu Magdeburg. v. Slugocki, Oberst-Lieutenant, Kommandeur des 4ten Dragoner-Regiments. Starke, Geheimer Ober-Justizrath zu Berlin. Freiherr von Stein, Präsident der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, und General-Landschafts-

Repräsentant zu Breslau. Dr. Steinrück, Geheimer Hofrath und praktischer Arzt zu Berlin. v. Thümen, Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant. Timme, Geheimer Postrath zu Berlin. Völcker, Professor und Maler zu Berlin. Wagner, Konsistorial- und Schulrath zu Münster. Wedding, Geheimer Hofrath zu Berlin. Wöhlers, Geh. Ober-Bergrath zu Berlin. v. Woyna, Oberst, Kommandeur des Kadetten-Instituts zu Kulm. v. Wussow, Oberst-Lieutenant, Chef des General-Stabes vom 8ten Armee-Corps. Freiherr v. Zedlitz-Neukirch, Major und Landschafts-Direktor, auf Tief-Hartmannsdorf. (Ohne Schleife.) Graf v. Bismark-Bohlen, Oberst-Lieutenant im 2ten Landwehr-Regiment, auf Karlsburg. Freiherr v. Falkenhausen, Oberst-Lieutenant a. D. und Landes-Aeltester auf Pischkowitz und Wallisfurth bei Glatz. Graf v. Hochberg-Fürstenstein in Schlesien. Hofmann, Edelwyn Wilhelm, Kabinets-Direktor Sr. Maj. des Königs der Niederlande. v. Jäger, Kaiserlich Oesterreichischer Post-Inspektor zu Verona. Krüger, Kaiserlich Russischer Kollegien-Assessor. Graf v. d. Schulenburg-Trampe, Direktor der allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin. v. Stägemann, Ritterguts-Besitzer auf Stein, Kreis Nimptsch. Graf v. Stosch, George, Lieutenant a. D. und Landes-Aeltester, auf Manze in Schlesien. Thiersch, Königl. Baierischer Hofrath zu München.

VIII. Den Rothen Adler-Orden 4. Klasse: Alberti, Intendanturrath bei dem 1sten Armee-Corps. Allardt, Hofrath zu Berlin. Aschoff, Kriegsrath und geheimer expedirender Sekretair zu Berlin. Backe, Superintendent zu Wollin. Backs, Bergrath und Direktor zu Dürrenberge. Dr. Bail, praktischer Arzt und Kommunal-Armen-Arzt zu Glogau. v. Barfus, Oberst, Kommandeur des 28sten Infanterie-Regiments. Begas, Prof. zu Berlin. Benda, Hofrath zu Berlin. v. Bergen, Regierungsrath zu Königsberg in Pr. Freiherr v. Blomberg, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin. Böhmer, Justiz-Rath und Justiz-Kommissarius zu Stettin. Bollert, Feldprobst. Boltz, Ober-Landesgerichtsrath zu Insterburg. Dr. Bornemann, Geheimer Finanzrath zu Berlin. v. Bose, Major a. D. und Landrath des Kreises Torgau. Bossart, Regierungsrath zu Königsberg in Pr. Brassert, Ober-Bergrath zu Dortmund. Braun, Bürgermeister und Polizei-Direktor zu Köslin. Braun, Stadt-Syndikus zu Wolgast. von den Brinken, Maj. a. D., Landrath des Kreises Birnbaum und Landstallmeister zu Zirke. v. Brösicke, Maj., Kommandeur des 1sten Dragoner-Regiments. Caspary, Domainenrath zu Kleve. Clement, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Frankfurt. Colla, Kaufmann zu Wrietzen. Cousandier, Châtelain von Bondry im Fürstenthum Neuchatel. Deibel, Prediger zu Berlin. Delius, Konsul zu Bremen. Dölln, Superintendent zu Königs-Wusterhausen. Dreyer, Ritter-Gutsbesitzer auf Sawadden, Kreis Lyk. Dryander, Justizr. zu Halle. v. Dükker, Rittergutsbesitzer zu Rödinghausen, Regierungs-Bezirk Arnsberg. Dunker, Ober-Bergrath zu Halle. Egen, Prof. zu Elberfeld. Eichborn, Geh. Ober-Tribunals- und Geheimer Legationsrath zu Berlin. Dr. Eilers, Regierungs- und Schulrath zu Koblenz. v. Ellerts, Ober-Bergrath zu Dortmund. Erdmenger, Bergmeister zu Saarbrücken. Fabricius, Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Groß-Salze. Feldmann-Simons, Friedrich Heinrich, Fabrik-Inhaber und Präsident der Handels-Kammer zu Elberfeld. Focke, Ober-Regierungsrath zu Koblenz. Franck, Stadt-Aeltester zu Ratibor. Dr. Friedheim, praktischer Arzt zu Berlin. Gangler, Königl. Niederländischer Polizei-Kommissair. Gebauer, Rathsherr zu Kottbus. Geisenheiner, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Königsberg in Preußen. Dr. Gerlach, Direktor des Gymnasiums zu Braunsberg. v. Gerolt, Geschäftsträger und General-Konsul zu Meriko. Geßner, Domainenrath zu Oelde, Regierungs-Bezirk Münster. Gier, Bürgermeister zu Mühlhausen. Göring, Regierungsrath zu Magdeburg. Görlitz, Stadtverordneten-Vorsteher und Kaufmann zu Stettin. Freiherr v. d. Goltz, Landrath des Kreises Schievelbein. v. Grevenitz, Landrath in Gnesen. Gröninger, Bürgermeister zu Darfeld, Reg.-Bez. Münster. Grumbach, Justiz-Kommissarius und Vorsteher der Stadt-Verordneten zu Merseburg. Dr. Gurlt, Prof. an der Thierarzneischule zu Berlin. Haack, Kaufmann und Destillateur zu Berlin. Häbermann, Oberförster zu Thronecken, Reg.-Bez. Trier. Haege, Bürgermeister zu Gütersloh, Reg.-Bez. Minden. Haelschner, Justizrath und Justiz-Kommiss. zu Hirschberg. Hagemann, Wegebau-Inspektor zu Magdeburg. Hagen, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. v. Hannecken, Major, Kommandeur des 3ten Drag.-Regiments. v. Hatten-Czapski, General-Landschaftsrath auf Summowo, Kreis Straßburg. Hauschteck, Landrath zu Jüterbogk. Dr. Hecker, Professor an der Universität zu Berlin. Heegewaldt, Geh. Hofrath und Büreau-Direktor des Staats-Sekretariats zu Berlin. Hellwig, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Berlin. Henschker, Prediger in Neuendorf, Reg.-Bez.-Frankfurt. Hering, Bürgermeister zu Remscheid, Regier.-Bezirk Düsseldorf. Hetzrodt, Regier.- und Baurath zu Köln. Dr. Hevelke, Geheimer Justiz- u. Ober-Appellat.-Gerichts-Rath zu Posen. Hieronimus, Ober-Grenz-Controleur und Steuer-Inspektor zu Wittenberge. v. Hildebrandt, Major a. D., früher im 1sten Garde-Landwehr-Regiment. Holtzheimer, Steuer-Rath in Emmerich. Dr. Jacobi, Ober-Medizinalrath und Direktor der Provinzial-Irren-Anstalt zu Siegburg. Jung, Apotheker u. Schiedsmann zu Pritzwalk. Jungmeister, Ober-Landesgerichts-Rath zu Naumburg. Junod, Direktor der Brücken und Straßen in Neuchatel. Kämpffer, Post-Inspektor und Geheimer exped. Secretair zu Berlin. Kalau, Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Straßburg in Westpreußen. Kawerau, Wasserbau-Inspektor zu Steinau. Kellner, Oberförster zu Trappönen, Regierungs-Bez. Gumbinnen. Kette, Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath, Ober-Kommissarius bei der General-Kommission in Stendal. Kieschke, Ober-Regierungsrath zu Oppeln. Klaatsch, Geheimer Staats-Archivarius und Archivrath zu Berlin. v. Kleist, Geheimer Regierungsrath zu Erfurt. Klindt, Ober-Postdirektor zu Stettin. Klipsch, Justizrath und Justizkommissarius zu Magdeburg. v. Klot-Trautvetter, Hofgerichtsrath zu Greifswald. v. Kölichen, Kreis-Justizrath auf Kroischwitz, Kreis Bunzlau. v. Könen, Regierungsrath zu Potsdam. Kolbe, Kaufmann zu Berlin. Dr. Kosegarten, Professor an der Universität zu Greifswald. Krause, Deich-Inspektor zu Küstrin. Krey, Rechnungsrath zu Berlin. Dr. Kruckenberg, Geheimer Medizinalrath und Professor zu Halle. Krückmann, Rechnungsrath zu Berlin. Krüger, Hofrath und Hofstaats-Secretair Sr. K. H. des Prinzen Albrecht. Krüger, Seminar-Inspektor zu Bunzlau. Kühlenthal, Hofrath und Geheimer expedirender Secretair zu Berlin. Kuhlmeyer, Geheimer Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Dr. Langemack, Assessor, Land-Syndikus, Land-Kassen-Konsulent und Secretair zu Stralsund. Laspeyres, Kaufmann zu Berlin. v. Ledebur, Major, Commandeur des 1sten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiments. Leist, Steuerrath zu Halberstadt. Leist, Kaufmann zu Wrietzen. Lenz, Berg- und Torf-Inspektor zu Karolinenhorst, Reg.-Bez. Stettin. Lewetzow, Ritterschaftsrath zu Gossow, Reg.-Bez. Frankfurt. Lichter, katholischer Pfarrer zu Piesport, Reg.-Bez. Trier. Lindemann, Schulvorsteher zu Berlin. Löw, Regierungsrath zu Magdeburg. Dr. Löwe, Musikdirektor zu Stettin. Longard, Justizrath und Advokat-Anwalt zu Koblenz. v. Losch, Major, aggr. dem 1sten Dragoner-Regiment. Madihn, Senats-Präsident im Appellations-Gerichtshofe zu Köln. Mannkopf, Justizrath und Patrimonialrichter zu Stargard in Pommern. v. Marval, General-Commissair und Mitglied der Oekonomie-Kammer der Kirchengüter in Neuchatel. Mebes, Ober-Regierungsrath zu Marienwerder. Mengelberg, erster Beigeordneter und Kreisstaad zu Linz, Reg.-Bez. Koblenz. Dr. Müller, Geheimer Justizrath und Ober-Auditeur zu Berlin. Freiherr v. Münch-Bellinghausen, Regierungsrath zu Köln. Naber, Regierungsrath zu Münster. Naumaun, Wasserbau-Inspektor zu Krossen. Niermann, Wegebau-Inspektor zu Wiedenbrück. Oeltzen, Bürgermeister zu Weißenfels. Ohly, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Paderborn. Olberg, Regierungs- und Forstrath zu Magdeburg. v. Olfers, Premier-Lieutenant im 29sten Landwehr-Regiment. Otto, Bürgermeister zu Wrietzen. Packenius, Ober-Prokurator zu Aachen. Pauli, Kassirer bei der Regierungs-Hauptkasse zu Münster. Peters, evangelischer Prediger zu Lassau, Reg.-B. Stralsund. Pietzker, Geheimer Finanzrath zu Berlin. Pinckert, Rechnungsrath zu Magdeburg. v. Pommer-Esche, Geheimer Finanzrath zu Berlin. v. Prittwitz und Gaffron, Landrath des Kreises Reichenbach. Prössel, Geheimer Bergrath zu Berlin. v. Radecke, Major, Inspecteur der 4ten Festungs-Inspektion. Radke, Freigutsbesitzer zu Murowaniec, Kreis Bromberg. Rösel, Professor zu Berlin. Rogalli, Geheimer Regierungsrath zu Bremberg. Rohde, Rendant der General-Postkasse zu Berlin. Rollmann, Rathsherr zu Warendorf. Roth, Forstmeister zu Berlin. Rudolph, Hof-Wundarzt zu Berlin. Rüdiger, Ober-Regierungsrath zu Münster. Ruffmann, Justizrath und Stadtrichter zu Pillau. Scheffler, Hofrath, Rendant des Zeitungs- und Haupt-Gesetzsammlungs-Debits-Comptoirs zu Berlin. Scheller, Bataillons-Arzt vom Medizinalstabe der Armee. v. Schenck, Landrath des Kreises Siegen. Schlemm, Inquisitoriats-Direktor zu Halberstadt. Schliepstein, evangelischer Prediger zu Lippstadt, Reg.-B. Arnsberg. Schmidt, Regierungsrath zu Oppeln. Schmidt, Amtsrath zu Polskawies, Reg.-Bez. Bromberg. Schnaase, Ober-Prokurator zu Düsseldorf. Schuchardt, Kaufmann zu Landshut. Schultze, Königl. Schwedischer Konsul zu Algier. v. Schwanenfeld, Rittergutsbesitzer zu Kobelnik, Reg.-Bezirk Bromberg. Dr. Schwartz, Kreis-Physikus zu Neidenburg. Freiherr v. Seherr-Thoß, Rittmeister a. D. und Landrath des Kreises Bolkenhain, auf Hohenfriedeberg. Seyffarth, Justizrath und Justizkommissarius zu Weißenfels. Spons, Geheimer Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Stammer, Major, Brigadier der 2ten Artillerie-Brigade. Stieffelius, Rechnungsrath zu Berlin. Stolz, Vicekonsul zu Veracruz. Stropp, Kammergerichtsrath zu Berlin. Stubenrauch, Regierungsrath zu Berlin. Süvern, Ober-Regierungsrath zu Posen. Symannski, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichts-Rath zu Königsberg in Pr. Taddel, Kammergerichtsrath zu Berlin. Telecke, emeritirter Prediger zu Potsdam. Tettenborn, Ober-Landesgerichts-Rath und Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Stettin. Thilo, Superintendent zu Striegau. Thomas, Ober-Landesgerichtsrath und Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Reichenbach. Tillmanns, Bürgermeister-Beigeordneter und Chef des Brand-Corps zu Aachen. v. Trabenfeld, Major außer Dienst, früher Chef der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie. Trautvetter, Geheimer Justiz- und Ober-Landes-Gerichts-Rath zu Glogau. Trenelle, Fabrikbesitzer zu Saarn. Tuckermann, Oberst und Kommandant von Saarlouis. Ulrich, Ober-Landesgerichtsrath zu Arnsberg. Ungerer, Stadtverordneten-Vorsteher und Besitzer einer Porzellanfabrik zu Hirschberg. v. Unruh, Oberst, Adjutant des Prinzen Wilhelm K. H. v. Vietsch, Major, Adjutant des Prinzen Friedrich K. H. Vorländer, Haubergs-Oberförster zu Altenbach, Kreis Siegen. Dr. Wallmüller, Hofrath und praktischer Arzt zu Berlin. Weißleder, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Posen. Westphal, Amtmann und Rittergutsbesitzer auf Smentowken, Kreis Marienwerder. Dr. Wetz, Kreis-Physikus zu Adenau, Reg.-Bezirk Koblenz. Wever, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Hamm. Wilkens, Amtsrath zu Diesdorf, Reg.-Bez. Magdeburg. Willmann, Kriegsrath und Geheimer expedirender Sekretair zu Berlin. Willmanns, Land- und Stadtgerichts-Direktor zu Dortmund. Winkler, Domainen-Rentmeister zu Breslau. Wissowa, Direktor des katholischen Gymnasiums zu Leobschütz. v. Wittgenstein, Stadtrath zu Köln. von Wolff, Geheimer Regierungsrath zu Berlin. Wustrow, Hofrath zu Berlin. Freiherr v. Zedlitz-Neukirch, Landrath des Schönauer Kreises. Graf v. Zedlitz-Trützschler, Landrath des Ober-Barnimschen Kreises zu Freiwalde. Zöpffel, Landrath des Kreises Montjoie.

IX. Den St. Johanniter-Orden: v. Alvensleben, Regierungsrath zu Halle. v. Arnim, Hauptmann a. D. auf Golm, in Berlin. v. Below, Direktor der Landschafts-Departements-Direktion zu Stolpe, auf Redden. Freiherr v. Beust, Kammerjunker und Legations-Sekretair bei der Königl. Sächsischen Gesandtschaft zu Paris. Freiherr v. Boxberg, Kaiserl. Oesterreichischer Ober-Lieutenant von Paumgartten-Infanterie-Reg. v. Brand, Kammerherr zu Lauchstädt bei Woldenberg in der Neumark. v. Bredow, Ritterschaftsrath zu Ihlow bei Wrietzen an der Oder. v. Buddenbrock, Kapitain in der Garde-Artillerie-Brigade. v. Bosse, Kapitain im 26sten Infanterie-Regiment. v. Bülow, Ober-Bergrath zu Halle. Graf v. Castell, Karl, Kaiserlich Oesterreichischer Hauptmann bei Meyer-Infanterie Nr. 45. Prinz Karl Biron von Kurland, Rittmeister a. D., früher aggr. dem 7ten Ulanen-Regiment. v. Czettritz, Landes-Aeltester auf Kolbnitz, Kreis Jauer. v. Damitz, Major, Adjutant beim General-Kommando des 5. Armee-Corps. v. Dewitz, Direktor der Landschafts-Departements-Direktion zu Stargard in Pommern, auf Daber. v. d. Gröben, zu Arnstein in Ostpreußen. Graf v. Häseler, Alexis, Rittmeister a. D., früher im Garde-Husaren-Regiment, auf Harnekopf, bei Wrietzen. v. Heldorf, Kammerherr und Landrath des Kreises Querfurt, auf Bedra. Graf v. Keller, Premier-Lieutenant aggr. dem ersten Garde-Regiment zu Fuß. v. Kiewiz, Ober-Landesgerichtsrath zu Magdeburg. v. d. Lancken, Oberst a. D., früher in der Adjutantur. v. Massenbach, auf Bialokosz, Kreis Birnbaum. v. Möllendorff, Ober-Landesgerichts-Rath und Domherr zu Merseburg, in Naumburg. v. Monteton, Major, Adjutant bei der 7ten Division. v. Mühlheim, Friedrich, Kammerherr, Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirter auf Guhden, Kr. Königsberg i. d. Neumark. Freiherr v. Münchhausen, Karl Adolph, Kreis-Feuer-Societäts-Direktor des Ziesarschen Kreises, auf Hobeck. v. Prittwitz, Ober-Landesgerichtsrath zu Glogau. Graf v. Pückler, Karl, Landes-Aeltester auf Rogau, Kreis Falkenberg. v. Räder, Stabs-Kapitain vom Königl. Dänischen Infanterie-Regiment König. Graf v. d. Recke-Volmerstein, Rittmeister a. D., früher im 11ten Husaren-Regiment. Prinz Reuß, Heinrich der 74ste, auf Jenkendorf. v. Riedesel, Freiherr zu Eisenbach, Großherzogl. Hessischer Kammerherr. v. Rohr, Theobald, Gutsbesitzer auf Wolletz bei Angermünde. Prinz Waldemar zu Schleswig-Holstein, Premier-Lieutenant, aggr. dem 7ten Kürassier-Regiment. v. Schütze, Geheimer Ober-Regierungsrath zu Berlin. v. Taubenheim, Königlich Würtembergischer Kammerherr und Stallmeister zu Stuttgart. v. Trotha, Rittmeister a. D., vormaliger Stifts-Direktor, Kreis-Deputirter und Rittergutsbesitzer auf Schkopau, Regierungs-Bezirk Merseburg. v. Trotha, Karl, Premier-Lieutenant a. D., früher im 1sten Garde-Ulanen- (Landwehr-) Regiment. v. Tschepe, Gutsbesitzer auf Broniewice, Reg.-Bez. Posen. Freiherr v. Waldenfels, Wilhelm, Ober-Lieutenant im Königl. Baierischen 3ten Chevauxlegers-Regiment. v. Winterfeld, Kammergerichtsrath a. D. und Kreis-Deputirter, auf Menkin, Kreis Prenzlau.

X. Das Allgemeine Ehrenzeichen: Adamy, Gensdarm von der 3ten Gensdarmerie-Brigade. Adel, evangelischer Elementar-Schullehrer zu Breslau. Adler, Landgerichts-Sekretair zu Wittenberg. Anselm, Gefangen-Aufseher zu Erfurt. Bardeck, Ober-Landesgerichts-Salarien-Kassenbote zu Königsberg i. Pr. Beckel, Ober-

Landesgerichts-Registratur-Assistent zu Münster. Becker, Ober-Landesgerichts-Kanzleidiener zu Münster. Benrowitz, Regierungs-Aufwärter zu Königsberg in Preußen. Berger, Steiger zu Waldenburg in Schlesien. Binner, Ober-Landesgerichts-Deposital-Buchhalter zu Ratibor. Bocholt, Schulze zu Neu-Warendorf, Reg.-Bez. Münster. Böhm, katholischer Schullehrer zu Wahlstatt, Regierungs-Bezirk Liegnitz. Bosch, Kanzleidiener beim General-Postamt zu Berlin. Brede, Ober-Landesgerichts-Kastellan zu Halberstadt. Capellen, Schöffe zu Niederspay, Kreis St. Goar. Carow, Invalide zu Küstrinchen. Callenbach, Gerichtsvollzieher zu Geldern. Dobbe, Gerichtsvollzieher zu Köln. Donat, Ober-Landesgerichts-Kanzlist zu Naumburg. Dorr, Deichgeschworner zu Clementfähre, Kreis Elbing. Dräse, Hütten-Voigt zu Königshütte in Schlesien. Dück, berittener Gensdarm zu Eulenburg. Endrulat, Bote beim Kurkmärkschen Pupillen-Kollegium in Berlin. Ernst, katholischer Schullehrer zu Neuhaus, Regierungs-Bezirk Minden. Ewest, Lehnschulze zu Französisch-Buchholz bei Berlin. Fetke, Kriminalbote zu Liebenwerda. Fiedler, Raths-Sekretair zu Neisse. Fliesschmidt, Gendarm zu Beeskow. Freygang, Land- und Stadtgerichtssalarien- und Deposital-Kassen-Rendant zu Zeitz. Fricke, berittener Gendarm in der 5ten Gendarmerie-Brigade. Frischbier, Erbrichter zu Wethau, Kreis Naumburg. Funk, Brückenmeister zu Köln. Funke, Ortsrichter für Muska und Neudorf nebst Klein-Radisch, im Kreise Rothenburg. Fuß, Amtsschulze zu Holleben, Kreis Merseburg. Geisler, Regierungshauptkassendiener zu Trier. Giesecke, Ackermann und Schöppe in Salbke. Götz, Gensdarm zu Elberfeld. Gorkow, Fuß-Gensdarm zu Neuenburg, Kreis Schwetz. Gräber, Gensdarm zu Prausnitz, Kreis Militsch. Greim, Stadtgerichtsbote zu Berlin. Grue, Schullehrer zu Wünnenberg, Reg.-Bez. Minden. Haarland, Archivsecretair zu Minden. Hanke, Land- u. Stadtgerichtsbote u. Exekutor zu Landshut. Hantke, Scholz zu Dorf Leubus, Kreis Wehlau. Hecking, Kreischirurgus zu Koblenz. Heinrich, Krüger zu Prittisch, Kreis Birnbaum. Heinze, Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Rendant zu Büren. Heis, Gerichtsvollzieher zu Dülken. Hertwig, Freigutsbesitzer zu Schlottendorf, Kreis Frankenstein. Hornemann, Wagenmeister beim Königl. Marstall zu Berlin. Hoppe, Schulze in Neu-Wustrow. Hühnermann, berittener Gensdarm zu Hainrode, Kreis Worbis. Husemeier Gensdarm zu Soest. Jahns, Freischulze in Flukawy, Domainen-Amts Rogasen. Janecke, Futtermeister beim Königlichen Marstall. Jer, Oberlandesgerichtsbote zu Naumburg. Jhnow, Christian, Büdner zu Neu-Glietzen. Joszupeit, Förster zu Laukelischken, Reg.-Bezirk Gumbinnen. Jürisch, Gensdarm zu Lychen. Kablitz, Polizeidiener zu Dingden, Reg.-Bez. Münster. Karsch, Kunsthändler zu Breslau. Kersten, Geheimer Registratur-Assistent im Justiz-Ministerium. Kindermann, Büdner zu Alt-Küstrinchen. Klöckner, Polizei-Sergeant zu Simmern. Kneip, Friedensgerichtsschreiber zu Eitorf. Koch-Limburg, Ergänzungsrichter zu Prüm. König, Kaufmann und Bleichmeister zu Steinhagen, Reg. Bezirk Minden. Kopf, Kantor zu Leuthen, Kreis Kottbus. Krabler, Friedensgerichtsschreiber zu Rheinsberg. Kratzke, Ober-Schulze zu Klobczyn, Reg.-Bez. Danzig. Krausnick, General-Post-Kassendiener zu Berlin. Krehe, Land- und Stadtgerichts-Gefangenwärter zu Siegen. Kretzig, Land- und Stadtgerichts-Secretair zu Grätz. Krüger, Johann, Fischer zu Wrietzen. Kundler, Freischulze zu Woltersdorf, Reg.-Bezirk Stettin. Lathe, Landwirth in Nieder-Bonsfeld, Reg.-Bezirk Arnsberg. Lehmann, Lehnschulze zu Neu-Rehfeld. Lettau, Kantor zu Grunau, Reg.-Bez. Königsberg. Liebenow, Land- und Stadtgerichts-Ingrossator zu Brandenburg. Lindstädt, berittener Gensdarm, im Kreise Heidekrug, Reg.-Bezirk Gumbinnen. Lohmann, Justizamtsdiener zu Balve. Lorenz, Schulze zu Güstebiese. Lücke, Geheimer Kanzleidiener zu Berlin. Mann, berittener Gensdarm zu Neu-Stettin. Mende, Schullehrer u. Schiedsmann zu Kantersdorf bei Brieg. Meißner, Freischulze zu Eichberg, Kreis Czarnikau. Mertens, Leggemeister zu Bielefeld. Meyer, Kolon Nr. 5. in Sudhemmern, Reg.-Bezirk Minden. Molitor, Gerichtsvollzieher zu Maien. Neumann, Gerichtsscholz zu Simmelwitz, Kr. Namslau. Neyendorf, Huf- und Waffenschmidt zu Kremmen, Reg.-Bezirk Potsdam. Nügelmann, Zollempfänger zu Haddrup, Reg.-Bezirk Münster. Penn, Polizei-Sergeant zu Berlin. Plinzner, Friedensgerichtsschreiber und Lieutenant in der Landwehr zu Heinsberg. Pöpping, Kaufmann zu Gemen, Reg.-Bez. Münster. Popp, Fürstlicher Hofgärtner zu Koesfeld. Pothof, Polizeidiener zu Bochum. Püschelberg, Gerichtsdiener beim Justizamt zu Prenzlau. Rätsch, Gendarmerie-Wachtmeister zu Ratibor. Rewoldt, Gutsbesitzer zu Groß-Polzin, Reg.-Bez. Stralsund. Rölchau, Erb- u. Gerichtsschulze zu Schedlau, Kreis Falkenberg. Rönisch, Bote beim Kurmärkschen Pupillen-Kollegium zu Berlin. Rudisch, Oberlehrer an der katholischen Knabenschule zu Neuß, Rupnow, Fürstenthumsgerichts-Botenmeister zu Neisse. Schaar, Geheimer Kanzleidiener beim Finanz-Ministerium zu Berlin. Schlegel, Polizei-Agent zu Saarlouis. Schmidt, Altmeister bei der Fischer-Innung zu Freienwalde. Scholz, Stadtgerichtsbote zu Breslau. Schonert, Ackerschulze zu Brandenburg an der Havel. Schümmer, Gensdarm zu Goch, Kreis Kleve. Schür, Förster zu Pötschkehmen, Reg.-Bezirk Gumbinnen. Schütz, Arbeitshaus-Inspektor zu Königsberg in Preußen. Schulz III., Martin, berittener Gensdarm zu Cörlin. Schulz, Ober-Controleur a. D. zu Werther, Reg.-Bez. Minden. Schure, Schiffer zu Wrietzen. Schwabe, Gensdarm zu Ibbenbühren. Schwartzer, Botenmeister beim Geheimen Ober-Tribunal zu Berlin. Schwartzer, berittener Gensdarm in der 5. Gensdarmerie-Brigade. Seligmann, Land- und Stadtgerichts-Kanzlei-Inspektor zu Quedlinburg. Sieberger, katholischer Lehrer zu Saarlouis. Siepe, Justizamts-Diener zu Fredeburg. Stiepel, evangelischer Schullehrer zu Haslingshausen, Reg.-Bezirk Arnsberg. Strenzke, Freischulz zu Thunow, Reg.-Bez. Cöslin. Sültmann, Ortsschulze zu Mellin, Kreis Salzwedel. Teschke, Zimmermeister zu Danzig. Thering, Schulze zu Wentfeld, Reg.-Bez. Münster. Thiel, Schullehrer zu Limburg, Reg.-Bez. Arnsberg. Thurn, Landgerichts-Secretair zu Köln. Tosetti, Landgerichts-Secretair zu Saarbrücken. Uebler, erster Gensdarmerie-Wachtmeister zu Trier. Ulzenheimer, Chausseegeld-Erheber zu Stimmstamm, Reg.-Bez. Arnsberg. Verhoff, Bleichmeister zu Ummeln, Reg.-Bezirk Minden. Walenczykowski, katholischer Schullehrer zu Osche, Kr. Schwetz. Waltz, Registrator bei der Justizkammer in Schwedt. Wennig, Schullehrer zu Ascherode, Kreis Nordhausen. Wigger, Zöller in Ahle, Reg.-Bez. Münster. Wilke, Land- und Stadtgerichtsbote und Exekutor zu Kosten. Winckelmann, Polizeidiener zu Haltern. Wollstein, Kaufmann und Schiedsmann zu Gebhardsdorf, Kreis Lauban. Ziethen, Christian, Büdner zu Güstebiese. Zimmerling, Kanzleidiener zu Berlin. Zucknick, Grenzaufseher zu Barth Reg.-Bez. Stralsund.

Die im Rittersaale von dem Bischofe **Dr. Eylert** gehaltene Rede werden wir morgen mittheilen.

Deutschland.

München, 15. Jan. Der König hat durch das Kriegsministerium dem dritten Armee-Divisionscommando bekannt machen lassen, daß er „das Anerbieten des Chevauxlegersregimentes Herzog von Leuchtenberg, einen eintägigen Sold durch alle Grade dem fortlebenden Andenken des verstorbenen Feldmarschalls Fürsten von Wrede, nach darüber näher zu gebenden allerhöchsten Bestimmungen, darzubringen, nicht anzunehmen beschlossen habe.“ Der König hat schon seit Jahren beschlossen, seinem ruhmgekrönten Feldmarschall Fürsten von Wrede einmal ein Denkmal zu setzen, und gewünscht, daß derselbe die Ausführung erlebt hätte. Auch dem Offiziercorps des ersten Jägerbataillons wurde durch das erste Divisionscommando der Bescheid gegeben, daß die Kosten eines Denkmals die Kräfte und disponiblen Mittel der wohlmeinenden Geber, wenn auch deren Beispiel Andere zur nothwendigen Nachfolge veranlassen müßte, doch immerhin übersteigen dürften, und daß, da der König nach einem längst gefaßten Vorhaben selbst ein Denkmal zu setzen Willens sei, derselbe es weder wünsche noch annehmbar finde. (N. C.)

Hannover, 15. Januar. Sicherm Vernehmen nach ist von dem Magistrate der Stadt Osnabrück den Juristen-Fakultäten zu Heidelberg und Jena die Frage vorgelegt worden: „Ist eine Obrigkeit im Königreich Hannover nach dem 1. Jan. 1839, falls eine Stände-Versammlung nach dem Grundgesetze vom 26. Sept. 1833 nicht berufen würde und die Steuern bewilligte, berechtigt und verpflichtet, die in den Steuergesetzen vorgeschriebene Hülfe zur Beitreibung sowohl der direkten als indirekten Steuern zu leisten?“ Die Antwort der Heidelberger Fakultät ist dahin ausgefallen: „Wir sind einstimmig der Meinung, daß den Obrigkeiten des Königreichs Hannover die Verbindlichkeit obliege, die in den Steuergesetzen vorgeschriebene obrigkeitliche Hülfe zur Beitreibung sowohl der direkten als indirekten Steuern zu leisten.“ — Die Jenaer Fakultät äußert sich folgendergestalt: „daß die Orts-Obrigkeiten im Königreiche Hannover, wenn ihnen die Beitreibung von Steuern von der competenten vorgesetzten Behörde in gehöriger Form befohlen werde, auch in dem Falle, daß eine Stände-Versammlung nach dem Grundgesetze vom 26. September 1833 nicht berufen würde, und die Steuern verwilligte, berechtigt und verpflichtet wären, die in den Steuergesetzen vorgeschriebene Hülfe zur Beitreibung sowohl der direkten als indirekten Steuern zu leisten.“ (H. C.)

Hanover, 17. Jan. Se. Maj. haben dem regierenden Herzoge von Anhalt-Dessau und dem regierenden Herzoge von Anhalt-Köthen das Großkreuz des Königl. Guelphen-Ordens verliehen.

Großbritannien.

London, 12. Jan. Unter den Englischen Kirchenlehrern der Oxforder Universität hat sich ein Schisma hervorgethan. Eine Anzahl dieser Geistlichen, an deren Spitze **Dr.** Pusey steht, glaubt nämlich oder behauptet wenigstens, daß aus der Reformation großes Unheil für die Welt entsprungen sei, weil dadurch der Grundsatz aufgestellt worden, daß jeder Einzelne sich in religiösen Dingen ein freies Urtheil erlauben dürfe. Diese Sekte sucht daher alles Reformatorische aufs entschiedenste von der Anglikanischen Kirche abzuweisen und nimmt eine weit feindlichere Stellung gegen die nicht zu dieser Kirche gehörenden Protestanten an, die man in England Dissenters oder Nonkonformisten nennt, als gegen die Römische Kirche, der sie zwar Mißbräuche und Irrthümer vorwirft, aber es doch als einen Vorzug an ihr rühmt, den sie mit der Episkopal-Kirche gemein habe, daß sie sich nie von der kirchlichen Einheit losgerissen. Schon seit zwei oder drei Jahren ist diese Spaltung unter der Oxforder Geistlichkeit ausgebrochen. Die Schismatiker suchen durch religiöse Traktätchen ihrer Ansicht unter der Bevölkerung Eingang zu verschaffen, und kürzlich haben sie auch in Herrn W. E. Gladstone, einem bekannten Tory und ehemaligen Verwaltungs-Mitgliede, einen Genossen gefunden.

In Irland ist ein Mensch verhaftet worden, den man in Verdacht hat, den Grafen von Norbury ermordet zu haben. Er stand als Wächter im Diensten des Grafen und wurde vor etwa fünf Wochen entlassen.

Ueber den Fortgang der Rekrutirung für die Armee wird aus Chatham Folgendes geschrieben: „Seit kurzem sind hier 1140 Rekruten angekommen. Im Monat Dezember wurden 400 eingeschrieben, welches mehr ist, als jemals in einem Monat, selbst in Kriegszeiten. Täglich kommen von allen Seiten Rekruten herbei, und es befinden sich jetzt 1700 Mann hier, mit Einschluß der Marine-Soldaten, Sappeurs und Artilleristen. Die Rekruten für die Ostindische Compagnie kommen nicht so zahlreich an, wie die für die Linien-Regimenter. Ueberall herrscht die größte Thätigkeit. Viele der jungen Leute scheint der Mangel gezwungen zu haben, sich anwerben zu lassen, da sie bei den hohen Brodpreisen sich in den Ackerbau-Distrikten nicht zu nähren wissen. Auch hat die Reduction des vorschriftsmäßigen Maßes um einen halben Zoll sehr dazu beigetragen, die Zahl der Rekruten zu vermehren.“

Es gehen aus Liverpool noch immer Berichte über die Folgen des letzten Sturmes ein. (Vergl. die vorgestr. Bresl. Ztg.) Namentlich wird über das Benehmen der Strandbauern geklagt, welche die gescheiterten Amerikanischen Paket-Schiffe „Pennsylvania“ und „Lockwoods“ rein ausplünderten. Die Liverpooler Humanitäts-Gesellschaft hat zwei ihrer Mitglieder beauftragt, den Aufenthaltsort der von den gestrandeten Schiffen Geretteten auszumitteln, um ihnen die Unterstützung der Gesellschaft zukommen zu lassen. Unter den Geretteten befanden sich viele Auswanderer, die Alles, was sie besaßen, am Bord der gestrandeten Schiffe hatten. In der Nähe der Stadt Liverpool wurden neun Personen durch den Sturm getödtet, im Flusse ertranken 17 und auf den Sandbänken 89, zusammen kamen also 115 Personen um. Ueber das Benehmen des Dampfbootes „Viktoria“, welches das Schiff „Lockwoods“ unter dem Vorwande verließ, daß nicht genug Kohlen am Bord seien, um es nach Liverpool zu bringen, herrscht nur eine Stimme, und man hofft um so mehr, daß eine strenge Untersuchung hierüber verhängt werden wird, als der eigentliche Grund zu jenem Benehmen sein soll, daß die von der Mannschaft und den Passagieren des „Lockwoods“ gebotene Belohnung dem Capitain und der Mannschaft der „Viktoria“ nicht ansehnlich genug gewesen. In Irland sollen, so viel man jetzt weiß, an 400 Menschen durch den Sturm ihr Leben verloren haben.

Frankreich.

Paris, 14. Jan. Der Moniteur enthält Folgendes: „Die Regierung hat Berichte des Contre-Admirals Leblanc vom 18., 27. und 30. Oktober erhalten. Bei Abgang der letztern Nachrichten stand unsere Angelegenheit am La Plata-Strome sehr gut und Alles deutete darauf hin, daß unsere Mißhelligkeiten mit der Argentinischen Republik eine vollkommen zufriedenstellende Lösung erhalten würden.

† Die Débats vom 14ten d. enthalten eine ergreifende Schilderung aus dem Leben Maria's von Würtemberg-Orleans. Wenn wir auch in dem Nachstehenden nur einen prosaischen Auszug, aus welchem bereits Einzelnes von uns mitgetheilt wurde, zu geben vermögen, so wird doch auch dieses Wenige die beklagenswerthen Kammerdebatten *) auf eine erhebende Weise unterbrechen. — Die Herzogin starb im 25sten Jahre ihres Alters. Schön wie sie war, voll Talent für eine edle Kunst, schien sie zum Glücke geschaffen. Die Kunstwerke, welche sie hinterlassen hat, sichern ihr einen der ersten Plätzen unter den Künstlern ihrer Zeit. Ihre Jeanne d'Arc, die vor einiger Zeit in Versailles bewundert wurde, erregte Aufsehen, bevor man noch wußte, daß sie das Werk einer Prinzessin sei. Eine andere Jeanne, die dem Publikum noch nicht bekannt ist, macht jener ersten den Vorrang streitig. Die Jungfrau ist auf diesem herrlichen Gemälde zu Pferde dargestellt; sie hat eben einen Engländer getödtet, der blutend zu ihren Füßen liegt; gottselige Begeisterung und jungfräuliche Scheu malen sich auf ihrem Gesichte, die Heldin und das Mädchen streiten mit einander um den

*) Am 14ten d. bei Abgang der Post war die Abstimmung über den, Ankona betreffenden Paragraphen noch nicht erfolgt.

Vorrang. — Zu Fontainebleau ließ die Prinzessin die heilige Amalie, die Patronin ihrer Mutter, nach ihrer Zeichnung auf Glas malen. Dieses Bild, welches die Kapelle des heil. Saturnin verziert, wird besonders wegen seines Adels hochgeschätzt. Edle Darstellung ist überhaupt ein Charakterzug ihres Talents. Auch in der Kirche zu Eu zeigt man mehrere ihrer Zeichnungen. Ein sterbender Bayard, den sie gleichfalls hinterlassen hat, ist nicht im Großen ausgeführt. Die Versailler Jeanne wurde letzten Winter in zahlreichen Copieen in verjüngtem Maaßstabe nachgebildet und fand großen Beifall und Abgang. Die Prinzessin hatte (vor ihrer Vermählung) ihr Appartement in den Tuilerien im Geschmack der **Renaissance** ausgeschmückt; da lebte sie im Kreise ihrer Familie, von der sie angebetet wurde, immer mit ihren Lieblingskünsten beschäftigt. An den Vergnügungen der Hauptstadt, an dem geräuschvollen Leben außer dem häuslichen Zirkel nahm sie wenig Theil. — Alle, die sie näher kannten, wissen ihren lebhaften, echt französisch-pikanten Geist, ihre Eleganz und Grazie, ihre ausdrucksvolle, lebendige Physiognomie nicht genug zu rühmen. Mit Bedauern entließ Frankreich die geliebte Prinzessin, als sie ihrem Gemahl nach Deutschland folgte, mit allgemeiner Trauer empfing es die Kunde ihres Todes. — Sie schien in Deutschland dem glücklichsten Loose entgegenzugehen; sie liebte den Herzog, den Gatten ihrer Wahl, der ihr mit aufrichtiger Zärtlichkeit zugethan war. Deutschland empfing die französische Prinzessin mit Zuneigung, mit Enthusiasmus, der Ruf ihrer Talente war ihr vorausgeeilt; wenn sie im Theater erschien, erhob sich das Publikum mit lautem Gruße. Ihre Krankheit schreibt sich von dem Brande her, der ihren Palast zerstörte, von jener unseligen Nacht, wo sie sich trotz ihrer vorgerückten Schwangerschaft im kältesten Winter gezwungen sah, in leichtem Gewande über einen Hof zu laufen. — Auf den Rath ihrer Aerzte begab sie sich nach Italien, von dessen warmer Luft man für ihre angegriffene Brust wohlthätige Folgen hoffte. Nur mit Bedauern verließ sie Deutschland. Noch in ihren letzten Augenblicken sprach sie von der Phantasie, dem bekannten Lustschlosse ihres Gemahls bei Bayreuth. — Man hatte der Prinzessin Anfangs eine reizende Wohnung, fünf Meilen von Genua, angerathen; aber ungesunde Winde, die daselbst herrschten, verleideten ihr diesen Ort, und sie begab sich nach Pisa. Das Uebel schien sich zu bessern, man schöpfte Hoffnung; aber nur zu bald mußte man erkennen, daß die Krankheit, die nur etwas unterdrückt worden war, nun mit neuer Gewalt ausbrach. Die Königin der Franzosen schickte den Herzog von Nemours zu seiner Schwester. Der Hof von Toskana hatte sich nach Pisa begeben, um der Prinzessin den Aufenthalt daselbst angenehmer zu machen, aber ihre Lage erlaubte ihr nicht, ihn zu empfangen. Bald erkannte sie selbst ihre verzweifelte Lage; sie warf sich in die Arme der Religion, deren Gebote sie mit rührender Frömmigkeit erfüllte. Einige Tage vor ihrem Hinscheiden ließ sie sich Nachts — sie war vor Schmerz erwacht — Licht geben und zeichnete mehrere Stunden. — Die Königin der Franzosen war im Begriff, mit der Königin der Belgier, die zu dem Ende nach Paris gekommen war, nach Pisa abzureisen, als ein Brief des Herzogs von Nemours, der den schlimmsten Ausgang andeutete, in den Tuilerien eintraf und der projektirten Reise noch vor ihrem Beginn ein Ziel setzte. Die königliche Familie saß eben — Sonntag 6. Januar — traurig und schweigsam beim Frühstück. Zwei theure Glieder waren ja in Gefahr, Marie lag todtkrank in Pisa, Joinville kämpfte vor Ulloa. Da meldete man dem Könige ganz unerwartet, der Marineminister lasse ihn um ein vertrautes Zwiegespräch bitten. Der König erhob sich und verließ das Zimmer. Die Königin erblaßte und zitterte; sie ahnte ein neues Unglück. Der König kehrte zurück, in der Hand eine Depesche, welche ihm der Marineminister überbracht hatte. Er umarmte die Königin und rief: Ulloa ist genommen und Joinville ist wohl. — Einige Augenblicke darauf brachte man einen Brief des Herzogs von Nemours. Er war an den Herzog von Orleans adressirt. Die ganze Familie sprang auf und drängte sich an ein Fenster, um den Brief zu lesen. Der Tod der Herzogin war darin nicht ausgesprochen, aber als nahe bevorstehend und gewiß verkündet! Die Königin sank auf die Kniee und rief: O mein Gott! Ich habe eine Tochter weniger, du hast einen Engel mehr. Unfähig sich wieder zu erheben, wurde sie fast bewußtlos in ihre Appartements gebracht.

Niederlande.

Amsterdam, 15. Jan. Ueber die in Brüssel verbreiteten Gerüchte von einem Zusammenstoßen der Holländischen nnd der Belgischen Vorposten wird dem Handelsblad Folgendes aus jener Hauptstadt geschrieben: „Gestern (am 13.) begegnete ein Piquet von 12 Belgischen Reitern unter dem Befehle eines Unteroffiziers zwischen West-Wesel und Turnhout einer Holländischen Patrouille. Nach einigen unblutigen Explicationen wurde das Belgische Piquet gefangen genommen und ins Hauptquartier der Holländischen Armee abgeführt. In Folge dieses Ereignisses hat der Kriegsminister Befehle gegeben, die Grenze durch eine respektable Macht zu besetzen.

Schweiz.

Zürich, 11. Januar. Die Professur der Dogmatik und Kirchengeschichte an hiesiger Universität ist seit mehren Monaten erledigt. Zur Wiederbesetzung der Stelle wurde die Berufung des **Dr. Strauß**, des berühmten Verfassers des Lebens Jesu, wiederholt in Antrag gebracht. Mit kleiner Majorität ist der Erziehungsrath, wie glaubwürdig versichert wird, für die Berufung. Dahin dürfte auch die Mehrheit des Regierungsraths sich neigen, wenn nicht inzwischen durch das von der theologischen Fakultät abgegebene Gutachten einer andern Ansicht Bahn gebrochen wurde. Die Fakultät erklärte sich nämlich gegen die Berufung, mit Ausnahme eines einzigen Mitgliedes, das in einem Specialvotum eine gegentheilige Meinung verfocht.

Afrika.

Algier, 4. Januar. Am 31. früh um 9 Uhr verkündeten vier Kanonenschüsse die Ankunft des Bischofs Dupuch. Die Trommeln der Nationalgarde wirbelten sogleich durch alle Straßen, um die Bürger zum Empfange ihres geistlichen Oberhauptes unter die Waffen zu rufen. Gegen Mittag betrat der Bischof das Land, wo er von der hiesigen Geistlichkeit, einem Adjutanten des General-Gouverneurs und dem Platzkommandanten empfangen wurde. Ein Bataillon Grenadiere bildete auf dem Markte zwei Reihen, an die sich die Nationalgarde anschließeu sollte. Aber der zweistündige Trommelwirbel hatte von der ganzen Nationalgarde nur drei Spanier und fünf Malteser unter die Waffen gebracht, welche, von ihrem Obersten kommandirt, im kriegerischen Ornate ihren geistlichen Hirten begrüßten. — Es ist ein Glück für unsere Truppen, daß der Marschall **Valée** die projektirte Expedition, welche der Ausführung schon so nahe war, verschoben hat; wohl die Hälfte der Soldaten hätte der Witterung unterliegen müssen. Es war in der That eine sonderbare Idee, zum Anfang der Regenzeit 8000 Mann in die Gebirge zu schicken, wo weder Straßen noch ein günstiges Terrain das Fortkommen erleichtern, der Eintritt schlechter Witterung aber das Vordringen der Artillerie und Kavalerie rein unmöglich macht. — Briefe aus dem Innern benachrichtigen uns, daß die dorthin abgegangenen Handwerker bei einer ausgezeichneten Behandlung die höchste Freiheit genießen. Sie haben ihre Arbeiten noch nicht begonnen, da Abd-El-Kader ihre Werkstätte nach Ain-Maadi verlegen will, wohin aus Gibraltar binnen kurzem noch mehrere Handwerker, namentlich Kanonengießer, gesendet werden sollen. Abd-El-Kader befand sich beim Abgange dieser Briefe in Medeah. (A. A. Z.)

Lokales und Provinzielles.

Breslau, 23. Januar. Das hiesige Amtsblatt enthält folgende Anzeigen: I. „Die durch die Versetzung des nunmehrigen Regierungs- und Bauraths v. Unruh erledigte Wasserbau-Inspektion Breslau ist dem Wasserbau-Inspektor Kawerau, bisher in Steinau, übetragen worden. — Der Kaufmann Wilhelm Werkmeister zu Breslau ist als Haupt-Agent der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. — Der Ober-Landgerichts-Referendarius Forche II. zum Kreis-Justizkommissarius für den Strehlener Kreis ernannt. — Der bisherige General-Substitut Laffert in Breslau, als Mittagsprediger an der Kirche zu St. Salvator in Breslau.“

II. „Der verstorbene Auszügler Gottschling in Kotzine, Wartenberger Kreises, hat 32 Rthlr. zur Anschaffung einer Glocke zum Einläuten der Schule und bei Begräbnissen geschenkt, und ward solche an seinem Sterbejahrstage, den 8. Januar, zum erstenmal geläutet. — Der Mühlenbesitzer und Holzhändler Wilhelm Ulke in Tannhausen, Kr. Waldenburg, hat aus freiem Antriebe und eigenen Mitteln, mit einem Kostenaufwande von 30 Rthlr., die Wohnzimmer des dasigen Schullehrers und Adjuvanten mit neun Winter- und Doppel-Fenstern versehen. — Die Besitzerin der Herrschaft Schreebsdorf, Kreis Frankenstein, Frau Baronin v. Saurma, hat der Schule in Kaubitz zur Anschaffung von Utensilien in das neu erbaute Schulhaus ein Geschenk von 22 Rtl. 20 Sgr. gegeben. — Zu Jauer, Kreis Ohlau, wird ein neues Schulhaus, 49 Fuß lang und 30½ Fuß breit, mit Stall- und Scheuer-Gebäude für 1580 Rthlr. gebaut. Der Bauer Pfeiffer hat zur Vergrößerung der Baustelle einen Theil seines Gartens unentgeldlich abgetreten. — Der Kaufmann Göhlig in Reichenbach und dessen im vorigen Jahre verstorbene Ehegattin haben, außer den früheren bedeutenden Zuwendungen für wohlthätige Zwecke zum Besten der Stadt Reichenbach abermals im verflossenen Jahre 2200 Rthlr. und 2800 Rthlr. geschenkt, und ersterer hat diese Schenkungen außerdem noch durch einen Zinsen-Genuß von 48 Rthlr. jährlich erhöhet. — Der in Frankenstein verstorbene Prior des ehemal. Dominikanerklosters daselbst der dortigen Hospital-Kranken-Anstalt 200 Rthlr. und der Hospital-Kirche 100 Rthlr., nachdem er dem Hospitale selbst schon bei Lebzeiten 600 Rtl. geschenkt hatte. — Die in Breslau verstorbene verwittwete Forst-Inspektor Brettschneider der Bernhardiner Kirche in Breslau 300 Rtlr., und der Militair-Kirche desgleichen 300 Rthlr. — Der in Guhrau verstorbene Nadler Schwarz der dortigen evangel. Schul-Kasse ein Legat von 50 Rtlr., (welches jedoch nur mit 42 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. percipirt worden.) — Der in Breslau verstorbene Partikulier Otto der dasigen Armen-Verpflegung 500 Rthlr.“

III. „Die Schankwirthe und Kretschmer des Wohlauer Kreises und der Stadt Wohlau haben sich unter Mitwirkung des Landraths durch ein Regulativ geeiniget, nach Kräften dem übermäßigen Genusse des Branntweins entgegen zu wirken, was hiermit belobend zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.“

Wissenschaft und Kunst.

— Die jüngst erschienenen Spas of Germany des englischen Arztes Granville werden, ihres mannigfach-interessanten Stoffes wegen, nicht selten auch in Zeitschriften nicht-medicinischen Inhalts erwähnt. Es ist eine besondere Eigenheit der Engländer, daß sie das Wort Spa als Gattungswort zur Bezeichnung aller deutschen Mineralquellen brauchen, und schreibt sich dieselbe wahrscheinlich noch aus jener Epoche her, wo sie keine andere Quellen im deutschen Reiche kannten, als jene von Spaa, welche sie damals mehr als Belustigungsort und Tummelplatz der Hazardspieler besuchten, wie als eigentliche Heilquelle. Es ist ungefähr dasselbe, wenn die Römer nicht allein die Bäder von Baja in Campanien, sondern auch andere heiße Quellen Bajae nannten. Chaudes-Aigues in Frankreich, im Departemant Cantal, hieß damals Calentes Bajae.

— Man spricht gegenwärtig in Paris viel von einer Erfindung des Hrn. Daguerre, des bekannten Dioramamalers, welche, falls sie sich bestätigt, leicht die Malerkunst entbehrlich machen dürfte. Hr. Daguerre soll einen Apparat erfunden haben, durch welchen die der Wirklichkeit abgestohlenen Bilder, wie sie sich in der Camera obscura malen, durch die Wirkung der Sonnenstrahlen und eine kurze materielle Operation (wohrscheinlich eine Art Aetzung) dauerhaft und getreu mit ihren Farben und allen Nüancen von Schatten und Licht auf polirten Kupferplatten fixirt werden. Dieser magische Prozeß dauert bei kräftigem Sonnenschein (im Sommer) nur 3 Minuten, sonst etwas länger. Der Apparat malt nur unbewegliche Gegenstände, was sich bewegt, bleibt auf dem Bilde weg. Man erzählt z. B., ein Pferd auf einer Boulevardansicht sei ohne Kopf, weil es denselben während des Malens bewegte. Der Apparat braucht längere Zeit, Laubwerk, überhaupt alles Grüne zu malen, als anderfarbige Gegenstände; so sind die Gebäude auf einer Landschaft eher vollendet, als die Bäume. Insekten, welche nach der Vergrößerung des Sonnenmikroskops dargestellt sind, repräsentiren sich so naturgetreu, daß man alle Fibern, alle Gefäße mit und ohne Loupe aufs Genaueste verfolgen kann. — Die Herren Arago, Biot und Humboldt sollen den Apparat, welchen Herr Daguerre nach seinem Namen Daguerrotype nennen will, besichtigt und seine Vortrefflichkeit anerkannt haben. Hr. Arago hat darüber in der Akademie der Wissenschaften Bericht erstattet.

— In der Mailänder Scala ist am 8ten d. eine Oper eines deutschen Tonkünstlers: „Romilda“ von F. Hiller mit Beifall gegeben worden. Diese ehrenvolle Auszeichnung war, nach der Korrespondenz eines Frankfurter Blattes, eine Folge des überaus günstigen Urtheils, welches Rossini in einem Briefe, der zur öffentlichen Kunde gekommen ist, über die Oper gefällt hatte. Doch wurde der Kunstgenuß, welchen diese Oper gewährt, durch lauten Lärm der Parteiungen gestört.

Mannichfaltiges.

— In dem zweiten Theile von Kalkbrenner's Klavierschule, welcher aus einer Auswahl leichter Uebungsstücke für vier Hände besteht, die darauf berechnet ist, das Gehör und den Geschmack der Kinder zu bilden, in ihnen Liebe zur Musik zu erwecken und sie zu einem richtigen Taktgefühl anzuleiten, befindet sich folgende interessante Mittheilung: „Da ich oft verlegen war, Stücke zu komponiren, die leicht genug wären für die kleinen Hände der Kinder, so nahm ich zu diesem Zwecke Musikstücke, die mein Sohn, der nun acht Jahre alt ist komponirt hatte, welcher seit dem dritten Jahre, da er noch die Noten nicht kannte, eine lebhafte Neigung zum komponiren offenbarte. Seine originellen Ideen, das Gefühl in seinen Melodieen machen seine Compositionen besonders schätzenswerth; die Kleinheit seiner eignen Hände ließ ihn Passagen vermeiden, zu deren Ausführung ein größerer Umfang der Hand erfordert würde.“

— Kant behauptete: „Kein vernünftiger Mann würde, nach reiflicher Ueberlegung der Nichtigkeit aller menschlichen Dinge, dieses Erdenleben noch einmal wiederholen wollen, auch wenn es in seiner Macht stände.“ Franklin dagegen sagt: „Wenn ich über mein Leben nachdenke, sage ich mir öfters: würde es mir angeboten, so machte ich gerne den langen Weg von einem Ende zum andern noch ein Mal. Ich würde mir nur die Freiheit erbitten, die ein Schriftsteller bei der zweiten Ausgabe seines Werkes genießt, einige Fehler in der ersten zu verbessern. Auch möchte ich wohl, wenn es möglich wäre, ein Paar kleine Unfälle und Umstände aus meinem Leben gegen günstigere vertauschen. Indessen, wenn man diese Bedingungen nicht annähme, würde ich mich dennoch entschließen, wieder von vorn anzufangen.“ — Die Mitternachtszeitung versucht diese Verschiedenheit der Ansichten auf folgende Weise zu erklären: „Franklin und Alle, welche ihm beistimmen, führten ein thätiges Leben, dies fesselt mehr an Welt und Menschen, macht sie uns werther und wichtiger, als ein blos spekulatives Leben. Der thätige Mann ist gewöhnlich nur auf eine kurze, vorübergehende Periode unzufrieden, wenn die Welt eben nicht, was er will oder gern hätte, thut: der spekulative Kopf ist fast nie mit ihr zufrieden; denn fast niemal thut die Welt, was sie, seiner Meinung nach, thun sollte.

Redaktion: E. v. Baerst u. H. Barth. Druck v. Graß, Barth u. Comp.

Mit einer Beilage.

Beilage zu № 19 der Breslauer Zeitung.

Mittwoch den 23. Januar 1839.

*) In der gestrigen Zeitung ist in der 6ten Zeile der Anzeige des Herrn Eduard Bessalié statt Für Besitzer — Im Besitze zu lesen.

Theater-Nachricht.

Mittwoch: „Das Nachtlager in Granada.“ Romantische Oper in 2 Aufzügen von Conradin Kreutzer. Gabriele, Dlle. Segatta, als Gast.

Entbindungs-Anzeige.

Die heut Mittag gegen 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, gebornen Olearius, von einer gesunden Tochter, beehrt sich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen:

Frankfurt a/O., den 18. Jan. 1839.

Goltdammer,
Ober-Landesgerichts-Rath.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau Sophie, geb. Brühl, von einem muntern starken Knaben glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden anzuzeigen nicht verfehle. Breslau, den 22. Jan. 1839.

Louis Schwerin jun.

Todes-Anzeige.

Den heut Vormittag 11 Uhr erfolgten sanften Tod unsers innigst geliebten Gatten, Vaters und Bruders, des Kaufmann Franz Altenburg, in dem Alter von 50 Jahren, zeigen tief betrübt, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an:

Reichenbach in Schlesien, d. 20. Jan. 1839.

Caroline Altenburg, geb. Arlt, als Gattin.
Moritz, Auguste, Amalie, Louise, als Kinder.
Carl Altenburg, als Bruder.

Todes-Anzeige.

Nach einem kurzen Krankenlager verschied gestern der Bademeister Carl Wilhelm Seyler in dem Alter von 53 Jahren und 14 Tagen, was wir seinen vielen Gönnern, Freunden und Bekannten in Niederschlesien tief betrübt hiermit anzeigen.

Königshütte, Beuthner Kreises, den 16ten Januar 1839.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach langen und schweren Leiden endete heut an hinzugetretener Unterleibs-Entzündung meine innigst geliebte Johanna Auguste, geb. Schaar, im 45sten Lebensjahre ihre irdische Laufbahn. Im tiefsten Schmerz widme ich diese Anzeige den Verwandten, Freunden und Bekannten und bitte um stille Theilnahme.

Laserwitz, den 18. Januar 1839.

C. L. Heisler.

Die dritte musikalische Versammlung des Breslauer Künstler-Vereins findet morgen:
Donnerstags den 24. Januar Abends 7 Uhr im Hôtel de Pologne statt.
Aufgeführt werden:
1) Quartett von Haydn (C-dur).
2) Quartett von Mozart (F-dur.)
3) Quartett von Beethoven (C-dur op. 59).
Billets, für diesen Abend gültig, à 15 Sgr., sind in den hiesigen Musikalienhandlungen zu haben.

Anzeige.

1. (Verkaufs-Anzeige.) Einige sich gut rentirende Güter sind uns zu annehmbaren Preisen zum Verkauf übertragen worden.

2. (Gutspacht-Gesuch.) Ein solider contanter Pächter sucht zu Term. Ostern eine Gutspacht von 2 bis 3000 Rthlr.

3. (Kapitals-Ausleihung.) 10 bis 15,000 Rthlr. sind auf Dominial-Güter zu billigem Zinsfuße, die bald oder Term. Ostern erhoben werden können, zu vergeben.

4. (Kompagnon-Gesuch.) Zur Anlage einer Steingut-Fabrik, nahe dem Bromberger Kanal, wird von einem Gutsbesitzer ein Sachkenner verlangt. Gutes Material ist hinlänglich vorhanden. Auch sucht derselbe einen guten Bierbrauer, der wo möglich Porter- und baierisches Bier fabriciren kann.

5. (Vermiethung.) In einer sehr belebten, dicht am Gebirge belegenen Stadt, die von Dörfern umgeben, wo viele Fabriken sind, ist ein zu jedem Handlungsgeschäft passendes Lokal unter annehmbaren Bedingungen zu vermiethen.

6. (Unterkommen-Gesuch.) Einige Handlungsdiener mit vorzüglichen Zeugnissen suchen zu Term. Ostern ein Placement.

7. (Offene Stelle.) Ein Goldarbeiter-Lehrling wird verlangt.

Anfrage- und Adreß-Büreau zu Breslau, im alten Rathhause eine Tr. hoch.

Ein Student erbietet sich, Privat-Unterricht zu ertheilen. Das Nähere: Messergasse Nr. 14, 2 Stiegen beim Schuhmacher Häflich.

Italienische Literatur.

Im Verlage von Graß, Barth u. Komp. in Breslau erschien und wird von Neuem empfohlen:

Thiemann, K., Italienische Chrestomathie mit grammatikalischen Tabellen und einem Register der schwersten Wörter und Redensarten versehen. 8. 10 Sgr.

Eine Reihe prosaischer Lesestücke, nach vorzüglicher Auswahl aus guten italienischen Schriftstellern gesammelt, bieten dem kundigen Lehrer hinlänglichen Stoff dar, die Regeln der Grammatik dabei zu erörtern und seine Schüler zugleich auf die Mannigfaltigkeit des Ausdrucks und Verschiedenheit des Styls aufmerksam zu machen. Am besten dürfte dieses Buch für Gymnasien oder überhaupt für höhere Lehranstalten geeignet sein.

Bei Graß, Barth u. Comp. in Breslau findet man wieder vorräthig:

Sammlung der Königl. Preuß. Gesetze und Verordnungen, welche die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse betreffen. Dritte sehr vervollständigte Auflage. 8. 1 Rtlr. 20 Sgr.

Bei Graß, Barth und Komp. in Breslau ist so eben erschienen und geheftet für 2 Sgr. zu haben:

Verzeichniß, Neunzehntes, der Behörden, Lehrer, Institute Beamten und sämmtlicher Studirenden auf der Königl. Universität Breslau. Im Winter-Semester 18³⁸/₃₉.

Im Verlage von Graß, Barth u. Comp. in Breslau ist jüngst erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

C. G. Nees v. Esenbeck, Naturgeschichte der europäischen Lebermoose. Drittes und viertes Bändchen. Auch unter dem Titel: „Erinnerungen aus dem Riesengebirge.“ Gr. 12. Geheftet à 2 Rtlr.

Mit dem vierten Bändchen schließt dieses den europäischen Lebermoosen gewidmete Werk, dessen drei erste Bändchen die Jungermannieen enthalten, das vierte aber die übrigen Abtheilungen der Lebermoose. (Marchantieen, Anthoceroten und Riccien) in sich begreift. Eine Uebersicht aller europäischen Lebermoos-Gattungen u. Spezies nach ihren wesentlichen Charakteren in lateinischer Sprache verfaßt, ist dem vierten Bändchen vorangestellt, und wird nicht nur den Gebrauch des Werkes überhaupt erleichtern, sondern auch dem Ausländer, welcher der deutschen Sprache nicht ganz mächtig ist, dasselbe sehr empfehlen. Auch enthält gedachtes viertes Bändchen ein vollst. Namen- und Sachregister zu allen 4 Bänden.

Wohlfeile Schullieder.

Bei Graß, Barth und Komp. in Breslau sind (in Commission), doch nur für nachstehende Netto-Preise, zu haben:

Krause, F. W. (Kantor in Köslin), Zwei- und dreistimmige Schullieder. Erstes Heft, 32 der ausgezeichnetsten Lieder enthaltend. quer 8. geheftet à 2½ Sgr.

— — Derselben Sammlung zweites Heft, enthaltend 17 Lieder, quer 8. geh. à 1¼ Sgr.

— — Derselben Sammlung drittes. Heft, 14 dergl. enthaltend, quer 8. geh. à 1¼ Sgr.

— — Hundert einstimmig gesetzte Choral-Melodien. 8. geh. à 4 Sgr.

Sämmtliche Piecen im Violinschlüssel.

Musikalien-Anzeige.

In Carl Cranz Musikalienhandlung (Ohlauer Strasse) ist jezt wieder vorräthig:

24 Breslauer Lieblingstänze für 1839
von
F. E. Bunke.
Preis 15 Sgr.

Oeffentliches Aufgebot.

In dem Hypothekenbuche des im Steinauer Kreise belegenen Rittergutes Häslicht ist Rubr. III. Nr. 2 ein Kapital von 2000 Rtl. oder 3000 Fl. rhein. als ein väterliches Erbtheil, welches der verstorbene Major Georg Carl Sigismund von Gaudecker in seinem, den 17. März 1779 errichteten und den 31. Januar 1780 eröffneten, Testament seinen drei Kindern Anna Karoline, Antonie Lisette und den Friedrich, Joseph, Florian, Geschwistern von Gaudecker, jedem mit 1000 Fl. festgesetzt, auf Grund des ausgefertigten Testaments vom 17. März 1779, zufolge Verfügung vom 5. April 1780 eingetragen. Ueber den Empfang des Kapitals und der Zinsen haben die oben genannten Gläubiger nach Ausweis der gerichtlichen Verhandlungen vom 3. November 1798 und 29. März 1799 quittirt, und in die Löschung im Hypothekenbuche gewilligt. Das gedachte über dies Paternum ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 17. März 1779 mit Hypothekenschein vom 18. April 1780 ist jedoch angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers des verpfändeten Gutes, Lieutenant Unverricht, werden daher zum Zweck der Löschung jener intabulirten Post alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 28. März 1839, Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pauli im Parteienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau, den 12. Dezbr. 1838.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat.
Hundrich.

Edictal-Vorladung.

Ueber den Nachlaß des am 4. September 1837 hieselbst verstorbenen Kriegs- u. Steuer-Raths, Johann Gottfried Samuel Berger, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 27. März d. J., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Wissel, im Parteienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau, den 9. Januar 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat.
Hundrich.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königlichen Oberlandesgericht wird hiermit der am 13. Mai 1804 hieselbst geborne Carl Friedrich Heller, Sohn des verstorbenen Ober-Wegebau-Inspektors Heller, von seiner Ehefrau, Juliane Caroline geborne Großmann, welcher sich im Jahre 1816 von hier entfernt, und von dessen Leben und Aufenthalte seitdem nichts constirt hat, auf Antrag seiner Mutter, Behufs seiner Todeserklärung, hiermit vorgeladen, in dem auf den 22. Juli 1839, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Termine, im Verhörzimmer Nr. 2 des hiesigen Oberlandesgerichts, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Pauli, oder in der Registratur des Ersteren sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu erwarten.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer des obengenannten Provokaten hiermit aufgefordert, in diesem Termine gleichfalls zu erscheinen, sich in demselben gehörig zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Die Nichterschienenen haben zu gewärtigen, daß die sich gemeldeten Erben für die rechtmäßigen angenommen, ihnen als solchen das nachgelassene Vermögen des Provocaten nach erfolgter Todeserklärung desselben, zur freien Disposition verabfolgt werden, die nach erfolgter Präklusion sich aber erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben, alle Handlungen der Ersteren anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem nachgelassenen Vermögen vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein sollen.

Breslau, 12. Oktober 1838.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat.

Bekanntmachung.

In dem abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß der verstorbenen Majorin Johanne Amalia Elisabeth v. Poblotzki wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50 Th. I. der Allgem. Gerichts-Ordnung zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach Verlauf von 4 Wochen die Vertheilung der Masse erfolgen wird.

Breslau, den 9. Januar 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat.
Hundrich.

Subhastations-Patent.

Zum nothwendigen Verkaufe des auf der Reuschenstraße und unter den Hinterhäusern unter Nr. 552 und 536, neue Nr. 63 u. 21 belegene, dem Seilermeister J. G. D. Weigelt, jetzt dessen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen und zum schwarzen Kegel genannten Kretschamhauses, abgeschätzt nach der Durchschnitts-Taxe auf 14,760 Rthlr. 22 Sgr. 7⅙ Pf. haben wir einen anderweiten Termin auf

den 12. April 1839 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Jüttner anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird der seinem Wohnorte nach unbekannte Seilergesell Christian Weigelt, zur Vermeidung der Präklusion, vorgeladen.

Breslau, den 11. Januar 1839.

Das Königl. Stadtgericht. II. Abth.
Behrends.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Gläubigern des am 17. Oktober v. J. hierselbst verstorbenen Buchbindermeisters Carl August Trewendt wird in Gemäßheit des §. 137 seq. Titel 17. Theil 1 des A. L. R. die bevorstehende Theilung seines Nachlasses mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich innerhalb 3 Monaten bei uns zu melden, widrigenfalls sie sich nach erfolgter Theilung wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben, nach Verhältniß seines Antheils halten können.

Breslau, den 19. November 1838.

Königl. Stadt-Waisen-Amt.
Uecke.

Bekanntmachung.

Verschiedene gebrauchte Utensilien, als: Bettstellen, Tische, Schemmel, Bänke, Wasserkannen, Eimer, Holzärte, Leuchter, Lichtscheeren, Fenster-Rouleaux und Ueberzüge von Sopha's und Stühlen ꝛc., ferner eine Quantität altes Eisenwerk, Fensterblei, Bauholz und Mauerziegeln, sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Es wird hiermit am 29. Januar 1839 Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe der Bürgerwerder-Kasernen der Anfang gemacht und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter-Kaserne fortgefahren, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 21. Januar 1839.

Königliche Garnison-Verwaltung.
Wäcker.

Proclama.

Ueber den Nachloß des zu Laband verstorbenen Kretschampächters Jacob Fränkel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger vorgeladen im Liquidations-Termin

den 22. Februar 1839 Vorm. 9 Uhr

im Gerichts-Lokale zu Laband persönlich oder durch zuverläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß anzugeben, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Der Ausbleibende wird aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gleiwitz, 17. Nov. 1838.

Das Freiherrlich von Welczek'sche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Laband.
Glatzel.

Bock-Verkauf zu Panten bei Liegnitz.

Der Verkauf wird in diesem Jahre, mit dem 1. Februar anfangend, stattfinden.

Es werden hier meistens Böcke von sehr feiner Elektoral-Qualität, (durchschnittliches Schur-Gewicht der Heerde 10 bis 12 Stein pr. Hundert), außerdem aber, und zwar getrennt davon aufgestellt, auch eine kleinere Partie tiefwolliger und geschloßener Infantado-Böcke, (durchschnittliches Schur-Gewicht der Heerde 18 bis 22 Stein pr. Hundert, bei ganz weißer Wäsche) zum Verkauf gestellt werden.

Panten, 18. Jan. 1839.

Der Amtsrath Thaer.

Bekanntmachung.

Zum Verkaufe von fünf Plätzen ehemaligen Festung-Terrains jenseits des Stadtgrabens, zwischen dem Schweidnitzer- und Nikolaithore, haben wir auf den 15. Februar dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürsten-Saale einen Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Verkaufs-Bedingungen und Situations-Pläne liegen bei unserem Rathhaus-Inspektor Klug zur Einsicht aus.

Breslau, den 18. Januar 1839.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Edictal-Citation.

Der am 21. Dezember 1802 zu Posen geborne Friedrich Wilhelm Unsinn, welcher vor länger als 10 Jahren als Steinmetzgeselle im ledigen Stande aus hiesiger Gegend sich entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, event. die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten,

spätestens aber in dem auf den 20. März 1839 N. M. 2 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale hierselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Friedrich Wilhelm Unsinn für todt, dessen unbekannte Erben ihres Erbrechts aber verlustig erklärt und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen von 369 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. den bekannten nächsten Verwandten wird zugesprochen werden.

Pleß, den 10. Mai 1838.

Das mit dem Fürstlichen Stadtgericht Pleß verbundene Justiz-Amt Orzesze.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 137 seq. Thl. 1, Tit. 17. des Allg. Landrechts wird hierdurch die bevorstehende Schlußvertheilung des Förster Schwarz'schen Nachlasses von Tarxdorf zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wohlau, 2. Jan. 1839.

Das Gerichts-Amt Tarxdorf.

Der Müller Benjamin Kynast zu Briesche beabsichtigt eine Bockwindmühle auf dem Territorio von Briesche zu erbauen.

Dies wird in Folge des Gesetzes vom 28. Oktober 1810 und der Königl. Regierungs-Verfügung vom 2. Februar 1837 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Einwendungen dagegen binnen 8 Wochen präklusivischer Frist entweder schriftlich anzuzeigen oder hier zu Protokoll zu geben. Trebnitz, den 9. Januar 1839.

Der Königliche Landrath v. Poser.

Holz-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf der in den Etatsschlägen pro 1839 des Forstreviers Scheidelwitz noch vorräthigen Bau- und Stangenhölzer werden nachstehende Termine anberaumt und festgesetzt:

1) Für die Schutz-Distrikte Baruthe und Rogelwitz Eichen, Kiefern und Fichten-Bauholz
den 28. Januar und 13. Februar,
2) für die Schutz-Distrikte Nieva und Neue Welt Eichen- und Fichten-Bauholz
den 18. Februar und 6. März.

Die Termine für die Distrikte Baruthe und Rogelwitz werden in der Försterwohnung zu Baruthe, dagegen für Nieva und Neue Welt im Kretscham zu Groß Leubusch jedesmal von Vormittag 9 Uhr ab, abgehalten.

Das Bau- und Stangenholz liegt in den Etatsschlägen gefällt und vermessen zur Ansicht bereit, und sind die betreffenden Forstschutz-Beamten angewiesen, solche auf Verlangen vorzuzeigen. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und kann das etwa erkaufte Bauholz an den mit anwesenden Forstrendanten Herrn Grützner sofort bezahlt werden.

Leubusch, den 13. Januar 1839.

Die Königliche Oberförsterei.

Auktion.

Von dem Ameublement des Herrn Regierungs- und Bauraths von Unruh sind die Mahagoni-Sachen, bis auf einen Spieltisch, bereits verkauft; in der auf den 25. d. M. Vorm. 9 Uhr angekündigten Auktion werden also nur die übrigen Meubles, das Hausgeräth und ein Flügel-Fortepiano vorkommen.

Breslau, 22. Jan. 1839.

Mannig, Auctions-Kommissarius.

Versteigerung alter Bau-Materialien von den abgebrochenen Häusern an der Elisabeth-Kirche in der Herrenstraße.

Mehrere Haufen altes Bauholz, Fenster, Thüren, Oefen, eiserne Gitter, kupferne Wannen 2c. sollen

Mittwoch den 23. Januar Nachmittags um 2 Uhr,

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Das Dominium Mittel-Steine bei Glatz bietet 100 Stück sehr edle Mutter-Schaafe, welche seit dem 1. Januar c. von den besten Böcken der Heerde gedeckt, so wie eine Anzahl ganz feiner und dabei wollreicher Sprung-Stähre, zum Kauf.

Mittel-Steine bei Glatz, 20. Jan. 1839.

Theodor Freiherr v. Lüttwitz.

Fußteppichzeuge

empfiehlt Moritz Haußer,
Neuschestr. Nr. 1, 3 Mohren.

Wohnungs-Anzeige.

Im Bürgerwerder, Werderstraße Nr. 22 (frühere Milde'sche Besitzung), ist die untere und obere Etage, jede besonders, zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Auch ist der dabei befindliche Obst- und Blumengarten ganz oder theilweise zu verpachten.

Das Nähere Fährgasse Nr. 1, im Bürgerwerder.

Redoute

findet Sonntag den 27. d. Mts. in meinem Locale statt, welches ich hiermit ergebenst bekannt mache.

Knappe.

Harrasstraße Nr. 2, zwei Treppen hoch, ist 1 Stube zum 1. Febr. zu vermiethen.

Jemanden, der auf dem Ringe, oder auf einer Straße in der Nähe des Ringes: 2 Zimmer in der ersten Etage, bald zu beziehen, ablassen kann, bittet man die gefällige Anzeige sofort, Büttnerstraße in den 3 Bergen Nr. 4, machen zu wollen.

Demoiselles werden gesucht, die sowohl im Putz- als im Strohhutnähen Fertigkeit besitzen, bei

A. F. Schneider, Ohlauerstraße N. 6.

Spielkarten

in allen Sorten, desgleichen Stempelpapiere von 5 Sgr. bis zu Höhe von 5 Rthlr. pro Bogen, empfiehlt:

E. Beer, Kupferschmiedestr. Nr. 25.

Kirschsaft,

von letzter Ernte und guter Waare, hat in Kommission erhalten und offerirt solchen zu zeitgemäßen billigen Preisen:

A. Bie,
Roßmarkt Nr. 28, im Mühlhofe.

Aechten Varinas-Rollen-Canaster

empfiehlt in ausgezeichneter Qualität, das Pfund à 16, 18 und 20 Sgr., einer geneigten Beachtung: Die Tabak-Fabrik von

Wilh. Lode & Komp.,
in Breslau am Neumarkt Nr. 17.

Kreis-Karten.

Die Karten der Kreise Bunzlau, Grünberg, Tost-Gleiwitz, Schönau, Jauer sind wieder vorräthig bei

F. E. C. Leuckart in Breslau.

Auf den Grund obrigkeitlicher Bewilligung heißt das zur Kretschmer Schröterschen Masse gehörige, auf der Schmiedebrücke sub. Nr. 48 gelegene Gasthaus nicht mehr wie früher zur großen Stube, sondern

Hotel de Saxe,

welches wir nicht ermangeln, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Wenn ich auch die Pacht der Güter Bernstadt und Korschlitz zu Johanni d. J. aufgebe, so stört dies keinesweges den gewöhnlichen Verkauf an Muttervieh u. Stähren aus den hiesigen gesunden Schafheerden, und ich lade dieserhalb die Herren Schaafzüchter ergebenst ein, vom 28. Januar c. an ihren Bedarf wieder hier zu erwählen.

Amt Bernstadt d. 20. Jan. 1839.

v. Schickfus,
Besitzer auf Polnisch Ellgut
Oelsner Kreises.

Caviar-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum, so wie meinen werthen auswärtigen Kunden zeige ergebenst an, daß ich den 8ten Transport vorzüglich schönen großkörnigen astrachanschen Winter-Caviar wenig gesalzen erhalten habe, verkaufe solchen von 1 bis 5 Pfd., pro Pfd. 1 Rtlr., bei mehr Abnahme 27½ Sgr.

Moschnikoff,
Schuhbrücke Nr. 70.

Aecht plattirte Theemaschinen

empfingen so eben in schönster Auswahl:

L. Meyer & Komp.,
Ring Nr. 18, erste Etage.

(Verspätet.)

Fünf Thaler Belohnung.

Den 20. bis zum 22. Dezember v. J. ist auf dem Weihnachtsmarkte oder den nächsten Straßen eine Brieftasche verloren gegangen. Dieselbe war von feinen Perlen gestickt, der Grund blau und beide Seiten verschieden verziert; auf der einen Seite sind die Buchstaben A. K. von Goldperlen. In der Brieftasche waren einige kleine Notizen. Dem Eigenthümer ist an dem Besitze dieser Brieftasche sehr viel gelegen, und wird sich außer obiger Belohnung dem redlichen Finder bei seiner späteren Anwesenheit in Breslau noch besonders erkenntlich zeigen. Zu erfragen in den Drei Bergen, Büttner-Straße, bei W. Mader.

Eine stille Familie wünscht von Ostern a. c. ab Knaben in Pension zu nehmen. Näheres ist zu erfragen bei dem Seminar-Direktor Binner, Neustadt, Seminargasse Nr. 6.

Zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

An einen ruhigen Miether, Parterre eine Stube mit Cabinet und Küche, nebst viel Bequemlichkeit dabei. Auch eine Stube, mit Cabinet und Küche, drei lichte Stiegen hoch. Einen Stall zu 4 Pferden und Wagen-Remisen. Auf der Schuhbrücke Nr. 38, dem Mathias-Gymnasium grade über.

Zum An- und Verkauf

von Kaufmanns-Gütern, wofür auf Verlangen jederzeit sofort

eine baare Deckung

geleistet werden kann, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ergebenst:

das Comptoir von Eduard Gross,

am Neumarkt im weissen Storch.

Wir beehren uns, hiermit die Anzeige zu machen, daß wir unser Comptoir von der Altbüßer-Straße Nr. 2 auf die Junkernstraße Nr. 31 verlegt haben.

Der Verkauf von Weinen findet noch im alten Lokal, so wie auch im neuen von heute an statt.

Wir benutzen diese Veranlassung, unser wohlassortirtes Lager aller Gattungen französischer, spanischer, portugiesischer, Rhein-, Franken- und Mosel-Weine, so wie feinster Jamaica- und geringerer Rums und Aracs, zum Verkauf in Fässern und Flaschen, zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen, indem wir noch die Versicherung hinzufügen: daß wir allen Ansprüchen an Qualität, wie Preis, genügen zu können glauben.

Grüttner & Comp.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publikum meine am hiesigen Orte neu errichtete

Tabak-Fabrik,

unter Zusicherung stets guter Waare und der billigsten Preise, bestens zu empfehlen.

Ohlau, den 16. Januar 1839.

J. Wendriner jun.
Briegerstraße Nr. 42.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung geben sich die Unterzeichneten die Ehre, heute Mittwoch den 23. Januar, im Saale zum blauen Hirsch, eine

große Abendunterhaltung, im Reiche der Zauberei und der Töne,

zu veranstalten, und laden hiermit einen hohen Adel und ein verehrtes Publikum ganz ergebenst dazu ein.

Das Lokal ist gut geheizt. — Den nähern Inhalt der Vorstellung bestimmen die Anschlagzettel.

J. Samuel, Mechanikus.
Fritzel, Schweizer-Sänger.

Ein siebenoktaviger Flügel steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen auf dem Sande in der Mühlgasse Nr. 16.

Ein verheiratheter Gärtner sucht von Ostern d. J. an ein Unterkommen. Das Nähere bei Herrn Geittner, Universitätsplatz Nr. 16.

Ein nur einmal gebrauchter Flügelkasten, von festen Brettern, steht für 2 Rthlr. zu verkaufen, Neuewelt-Str. Nr. 32.

Champagner de Nuits
première Qualité,

empfiehlt nebst guten Rhein- und Rothweinen zu geneigter Abnahme billigst:

F. W. Guse seel. Wwe.,
Friedr.-Wilh.Straße Nr. 5.

Taschen-Straße Nr. 12, eine Treppe hoch, hinten heraus, sind ein tafelförmiges Instrument, ein Badeschrank, ein großes Bücher-Repositorium, so wie Möbel und Effekten aller Art zu verkaufen.

---

2 Stück neue Matratzen

von gutem reinem Seegras und roth und weißem Drillich, sind für 2 Rthlr. 5 Sgr. das Stück zu haben: Altbüßerstraße Nr. 57, 1 Treppe hoch, rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche Wohnung von zwei Stuben mit Beigelaß für 55 Rthl. Stockgasse Nr. 17.

Alle Arten Lampen werden schnell und gut gereinigt, reparirt und lackirt bei A. Wahler, Graben Nr. 20, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Angekommene Fremde.

Den 21. Januar. Rautenkranz: Hr. Kammerherr Baron v. Teichmann a. Kraschen. Hr. K. K. Lieut. Kempski v. Rogoszyn aus Stry in Gallizien. Hr. Gutsb. Molle aus Brieg. — Weiße Adler: Hr. Major von Beyer aus Neisse. — Blaue Hirsch: Hr. Lieut. v. Stümer a. Paulsdorf. Hr. Kfm. Schöps a. Bojanowo. — Gold. Gans: Fr. v. Raczynska aus Szurkowo. Hr. Graf v. Wodzicki u. Fr. Fürstin v. Sulkowska a. Reysen. Hr. Schönfärber Reich a. Ozorkow. Hr. v. Schickfus a. Namslau, Hr. Kaufm. Schuster a. Frankfurth a/M. — Gold. Hecht: Hr. Pfarrer Jäschke a. Kl.-Kreidel. — Große Stube: Fr. Gutsb. v. Kręska a. Grembanin. Hr. Gutspächter Majunke a. Ladzice. Hr. Gutsb. Zimmer a. Vorhaus. Hr. Oekonom Feierabend a. Dobrischau. — Gold. Zepter: Hr. Kaufm. Paul a. Brieg. Hr. Inspektor Wilde aus Mühladschütz. — Weiße Storch HH. Kfl. Zobel u. Henschel a. Kempen. — Gold. Schwert: HH. Handl.-Reisende Prollius u. Schurig a. Bremen. Hr. Kfm. Rumpelt a. Radeberg. — Hotel de Silesie Hr. Landesältester von Frankenberg a. Bogislawitz. HH. Gutsb. v. Frankenberg. a. Hennersdorf u. v. Wrochem a. Gr.-Paniow. Hr. Kfm. Wiegel aus Stettin. — Deutsche Haus: Hr. Forstmstr. Klotz a. Karlsruh. Hr. Referendarius Schwalbe a. Ratibor. HH. Kfl. Illgner a. Bielefeld u. Biber a. Brody. — Zwei gold. Löwen: Hr. Kfm. Friedländer a. Beuthen.

Privat-Logis: Oderstr. 17. Hr. Kfm. Lichtenstädt a. Krotoschin. Malergasse 9. Hr. Gutspächter Dietz a. Grochlitz. Albrechtsstr. 39. Hr. Post-Exped. Kuwall a. Czenstochau.

Universitäts-Sternwarte.

21. Januar 1839.	Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer inneres.	Thermometer äußeres.	Thermometer feuchtes niedriger.	Wind.	Gewölk.
Morgens 6 Uhr.	27″	6,54	+ 1, 0	+ 1, 5	0, 6	SSW. 60°	überzogen
„ 9 Uhr.	27″	5,69	+ 1, 2	+ 1, 8	0, 9	SSW. 46°	dickes Gewölk
Mittags 12 Uhr.	27″	4,58	+ 1, 8	+ 2, 0	1, 2	SW. 40°	überzogen
Nachmitt. 3 Uhr.	27″	3,80	+ 1, 4	+ 1, 3	0, 6	SW. 17°	„
Abends 9 Uhr.	27″	4,31	+ 1, 4	+ 0, 6	0, 4	W. 30°	dickes Gewölk

Minimum + 0, 6 Maximum + 2, 0 (Temperatur) Oder + 0, 0

22. Januar 1839.	Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer inneres.	Thermometer äußeres.	Thermometer feuchtes niedriger.	Wind.	Gewölk.
Morgens 6 Uhr.	27″	4,69	+ 1, 0	+ 0, 0	0, 0	NW. 43°	überzogen
„ 9 „	27″	5,07	+ 1, 0	— 0, 6	0, 2	W. 24°	große Wolken
Mittags 12 „	27″	5,24	+ 1, 1	+ 0, 1	0, 6	W. 31°	dickes Gewölk
Nachmitt. 3 „	27″	5,45	+ 1, 4	+ 0, 5	0, 7	W. 22°	überwölkt
Abends 9 „	27″	6,32	+ 0, 9	— 0, 2	0, 3	NW. 27°	dickes Gewölk

Minimum — 0 9 Maximum + 0, 5 (Temperatur) Oder + 0, 0

Getreide-Preise. Breslau, den 22. Januar 1839.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen:	2 Rl. 19 Sgr. 6 Pf.	2 Rl. 16 Sgr. — Pf.	2 Rl. 12 Sgr. 6 Pf.
Roggen:	1 Rl. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rl. 14 Sgr. 3 Pf.	1 Rl. 11 Sgr. — Pf.
Gerste:	1 Rl. 9 Sgr. [illegible] Pf.	1 Rl. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rl. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer:	— Rl. 24 Sgr. — Pf.	— Rl. 22 Sgr. 6 Pf.	— Rl. 21 Sgr. — Pf.

Der vierteljährige Abonnements-Preis für die Breslauer Zeitung in Verbindung mit ihrem Beiblatte „Die Schlesische Chronik" ist am hiesigen Orte 1 Thaler 20 Sgr., für die Zeitung allein 1 Thaler 7½ Sgr. Die Chronik allein kostet 20 Sgr. Auswärts kostet die Breslauer Zeitung in Verbindung mit der Schlesischen Chronik (inclusive Porto) 2 Thaler 12½ Sgr.; die Zeitung allein 2 Thlr., die Chronik allein 20 Sgr.; so daß also den geehrten Interessenten für die Chronik kein Porto angerechnet wird.